



## 150 Jahre Periodensystem

Bei der jüngst abgehaltenen Versammlung stellte sich unserem Arbeitskreis die Frage, welches Rahmenthema sich für die Vorträge des kommenden Jahres am besten eignen würde.

Dabei kam die Sprache unter anderem auf die regelmäßig von der UNO ausgerufenen »Internationalen Jahre«, von denen einige in letzter Zeit durchaus geeignet waren, die Aufmerksamkeit einer größeren Öffentlichkeit auf physikalische, astronomische und sogar auf astronomiehistorische Themen zu lenken. Dies traf zum Beispiel auf das Internationale Jahr der Astronomie (2009), das Internationale Jahr der Chemie (2011) und das Internationale Jahr des Lichts (2015) zu.

Oft sind bzw. waren es bestimmte für die Kultur wesentliche Entdeckungen, die den Anlaß für solche Wissenschaftsjahre bilden. Es braucht hier kaum in Erinnerung gerufen zu werden, wie sich dies im Astronomiejahr im Fall von Keplers und Galileis erstmaliger Anwendungen des Teleskops auf astronomische Fragestellungen verhielt, wie aber auch, weit darüber hinaus, das Wirken einer Reihe von minder bekannten Zeitgenossen jener beiden Geistesgrößen in einigen Kolloquien und in daraus hervorgegangenen Büchern neu beleuchtet werden konnte.

Im Jahr 2019 erwartet uns neuerlich ein interessantes Jubiläumsjahr, nämlich das »Internationale Jahr des Periodensystems der chemischen Elemente«. Anlaß dafür ist Dmitri Mendelejews entsprechende Entdeckung im Jahre 1869, deren grundlegender Charakter kaum genügend betont werden kann. Er legte sie zunächst der Russischen Chemischen Gesellschaft zu St. Petersburg vor, zwei Jahre später erschien die entsprechende Publikation in den renommierten Annalen der Chemie. Mendelejew konnte auf Basis seines Systems

von Gruppen und Reihen chemischer Elemente die Existenz von mehr als einem Dutzend noch unentdeckter Elemente vorhersagen.

Gerade mit Blick auf das Weltall ist es überaus bemerkenswert, daß eine endliche und relativ kleine Zahl von Elementen ausreicht, um die Gesamtheit der festen, flüssigen und gasförmigen Verbindungen zu beschreiben. Es könnte ja auch ganz anders sein! Angesichts der Größe und des Alters unseres Universums wäre es im Prinzip nicht überraschend, wenn es eines viel, viel umfangreicheren Bestands an Elementen bedürfte, um Chemie auf kosmischen Skalen zu betreiben. Und doch ist dies, soweit wir wissen, nicht der Fall – wenn wir von Extremzuständen der Materie z.B. im Inneren von Sternen absehen, die ja selbst nicht mehr in den Gegenstandsbereich der Chemie fallen.

Nun – mit Blick auf Mendelejews Entdeckung stellte sich bei unserer Mitgliederversammlung in Wien der Wunsch ein, die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der chemischen Elemente im Kosmos in den Mittelpunkt des nächsten Arbeitskreis-Kolloquiums 2019 zu stellen (siehe dazu die folgende Einladung auf dieser Seite rechts unten).

Hinzu kommt, daß sich 2019 die erste bemannte Mondlandung zum 50. Mal jährt. Schon im Vorfeld des Apollo-Programms erfuhr die Kosmochemie einen rasanten Aufschwung – jene Disziplin also, die nach dem kosmischen Ursprung der chemischen Elemente fragt. Ihr trat die Astrochemie zur Seite, die sich mit Molekülen und chemischen Reaktionen unter Weltall-Bedingungen beschäftigt.

Zahlreiche Institute und Labore wurden – vor allem in den USA, aber auch in Deutschland – eingerichtet, um Forschungen zu Kosmo- und Astrochemie durchführen zu können. Bekanntlich gelang es, im Zuge der Apollo-

Missionen mehr als 380 kg Mondgestein zur Erde zu bringen und in irdischen Labors detailliert zu untersuchen. Wir kennen seither Minerale, die es nur auf der Mondoberfläche gibt, aber auch eine Reihe von Mineralen, die sowohl terrestrisch als auch auf dem Mond vorkommen. Unser Wissen über den inneren Aufbau und den Stoffbestand des Erdtrabanten hat sich in den letzten Jahrzehnten beträchtlich erweitert. Dasselbe gilt für Aufbau und die Oberflächen vieler anderer Planeten und Monde unseres Sonnensystems, aber auch für die kosmischen Kleinkörper und deren spezifische Mineralogie.

Der Bogen an Themen, der durch das Periodensystem-Jubiläum, das Apollo-11-Jubiläum und noch jüngere astrochemische Forschungsergebnisse aufgespannt wird, ist somit breit und doch auf einen klaren gemeinsamen Nenner zu bringen. Einem erfolgreichen Arbeitskreis-Kolloquium in Stuttgart steht von daher nichts im Wege.

*Thomas Posch, Wien*

**Einladung zu Kolloquium und Mitgliederversammlung nach Stuttgart am 15. und 16. September 2019**

**»Geschichte der Entdeckung und Erforschung der chemischen Elemente im Kosmos«**

Der Vorstand des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft lädt alle Mitglieder und Freunde zur Teilnahme am Kolloquium in Stuttgart am Sonntag, dem 15.9., und Montag, dem 16.9.2019, ein. Tagungsort wird der Keplersaal des Planetariums Stuttgart sein.

Vorschläge für einen Vortrag sind bis spätestens 30. April 2019 per E-Mail

mit einer Zusammenfassung (max. Umfang ca. 3000 Zeichen auf deutsch oder englisch) und möglichst einer Abbildung an Gudrun Wolfschmidt (E-Mail-Adresse im Impressum) zu richten. Das Programm wird rechtzeitig auf der laufenden aktualisierten Kolloquiums-Webseite <https://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-stuttgart-2019.php> bekanntgegeben.

## Bericht über das Kolloquium des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft in Wien

Am Samstag, dem 18. August 2018, führte der Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK) in der Astronomischen Gesellschaft (AG) vor der 30. Generalversammlung der Internationalen Astronomischen Union in Wien das Kolloquium »Internationalität in der astronomischen Forschung des 18. bis 20. Jahrhunderts« durch, organisiert von Gudrun Wolfschmidt, Thomas Posch und Klaus-Dieter Herbst. Das Kolloquium wurde von etwa 40 Teilnehmern besucht, darunter neben zahlreichen Interessenten aus Österreich auch aus Rom und Bengaluru, Indien. Die folgenden Vorträge wurden in der Kuffner-Sternwarte Wien gehalten:

### 1. Session: Internationalität in der Barockzeit, im 17./18. Jahrhundert

*Erich Meyer* (Linz): Johannes Keplers Leben und Wirken in Linz – Zum Jubiläum (2018): »400 Jahre 3. Keplersches Gesetz«

*Karsten Markus-Schnabel* (Berlin): From Peter Kolb (1675–1726) to Nicolas-Louis de LaCaille (1713–1762)

### 2. Session: Internationalität in der Aufklärung, im 18. Jahrhundert

*Isolde Baum, Günter Bräuhofer und Thomas Posch* (Wien): Zur Kooperation und Korrespondenz zwischen Anton Pilgram und Maximilian Hell während dessen Norwegen-Expedition

*Thomas Schobesberger* (Wien): Die französische Venus-Transit-Beobachtung 1761 an der Wiener Jesuitensternwarte

*Michael Hiernseder und Heinz König* (Wien): Johann Jakob von Marinoni – Mathematiker, Astronom, Geodät

– Internationale Kontakte eines Wissenschaftlers im Wien des 18. Jahrhunderts

### 3. Session: Internationalität im 19. Jahrhundert

*Reinhard E. Schielicke* (Jena): Die Internationalität der Astronomischen Gesellschaft in den ersten hundert Jahren ihres Bestehens (der Vortrag wurde verlesen)

*Maria Firneis* (Wien): Details zum »internationalen« Leiter der Athener Sternwarte Georg Bouris

*Panagiotis Kitmeridis* (Frankfurt am Main): Astronomie zwischen Zentrum und Peripherie – Austausch zwischen dem deutschsprachigen Raum und dem jungen griechischen Nationalstaat im 19. Jahrhundert

*Eren Simsek* (Wien): Das erste und zweite Machsche Prinzip

*Harald Gropp* (Heidelberg): Kalenderreformen im 19. und 20. Jahrhundert – interkonfessionell, interdisziplinär, auch international?

### 4. Session: Internationalität im 20. Jahrhundert

*Dietrich Lemke* (Heidelberg): Asteroid Pawona – Ehrung einer deutsch-österreichischen Forschungsgemeinschaft im Reich der kleinen Planeten

*Regina Umland* (Mannheim): In Memoriam: Dr. Anneliese Schnell (1941–2015). Überholt vom Fortschritt – die Geschichte einer Koproduktion Heidelberg-Wien – Die Wolf-Paliskaarten (ein früher photographischer Himmelsatlas)

*Rita Meyer-Spasche* (Garching): Revitalization of international exchange on astronomy and astrophysics after 1945

*Xian Wu* (Dresden): Österreichische Wissenschaftler und die Entwicklung der kosmochemischen Forschung am Max-Planck-Institut für Chemie

*Udo Gümpel* (Hamburg/Rom): Die Internationalität der astronomischen Forschung am Beispiel der Neutrino-physik

Schlußworte und Verabschiedung

Anschließend fand die Mitgliederversammlung des Arbeitskreises statt.

Am Samstagnachmittag und -abend war durch Mitglieder der Kuffner-Sternwarte Wien Gelegenheit für geführte Besichtigungen und Beobachtungen in der Sternwarte gegeben.

Ein geführter Stadtrundgang durch Wien – auch zu astronomiehistorisch interessanten Plätzen – fand am Sonntagvormittag statt.

Zum traditionellen abendlichen Beisammensein war in das Heurigen-Lokal Weinbau Herrmann in Wien-Ottakring eingeladen worden.

## Bericht über die Mitgliederversammlung in Wien am 19. August 2018

Thomas Posch, Vorsitzender des Arbeitskreises Astronomiegeschichte, eröffnete die Mitgliederversammlung mit etwa einer Stunde Verspätung (geplant war 18 Uhr) und gab einen kurzen Überblick über die anstehenden Beiträge. Des Weiteren informierte er darüber, daß das nächste Treffen in Stuttgart stattfinden wird.

Über Thema und Termin ergab sich in groben Zügen bereits während der Mitgliederversammlung ein Konsens, auf dessen Basis innerhalb des Vorstands nach der Mitgliederversammlung die genaueren Modalitäten geplant wurden (siehe dazu den Schluß dieses Dokuments).

Da Klaus-Dieter Herbst, der Sekretär des Arbeitskreises, nicht am Kolloquium und der Mitgliederversammlung teilnehmen konnte, verlas Thomas Posch den entsprechenden Bericht:

Übersicht von Klaus-Dieter Herbst:

Neues Mitglied:

Ed Dellian

Bogenstr. 5, 14189 Berlin

[ed.dellian@t-online.de](mailto:ed.dellian@t-online.de) (ab 30.7.2018).

Interessen: Copernicus, Kepler, Galilei, Newton; aktuell »Rekonstruktion der authentischen Lehre des Copernicus aus dem Autograph«. Er bittet um Kontakt zu Mitgliedern mit gleichen Interessen.

In Wien haben sechs weitere Kolloquiumsteilnehmer ihr Interesse an der Mitgliedschaft bekundet: Michael Göller, Udo Gümpel, DI Heinz König, Artur Löcker, Eren Simsek, Dr. Georg Zotti.

Kündigung der Mitgliedschaft:  
Feulner, Georg, Dr., am PIK Potsdam  
Mitglied seit 1.1.2014. Grund: keine Zeit  
mehr für Astronomiegeschichte.

Seit der letzten Mitgliederversammlung  
2017 verstorbene Mitglieder und ehema-  
lige Mitglieder:

Hans-Heinrich Voigt, Prof. Dr. (vgl.  
Mitteilungen 43; Mitglied bis zum Tod),  
Kristen Rohlf (vgl. Mitteilungen 44;  
Mitgliedschaft erloschen am 30.9.2014),  
Ansgar Korte (vgl. Mitteilungen 44;  
Mitglied bis zum Tod).

Es ergibt sich folgender Stand bei den  
Mitgliedern und Freunden sowie Institu-  
tionen:

171 Mitglieder und 16 Freunde,  
davon 64 Mitglied der AG.  
187 Mitglieder und Freunde,  
davon 145 im Inland, 42 im Ausland  
24 Institutionen erhalten die »Mittei-  
lungen« (15 im Inland, 9 im Ausland).

Danach erfolgte der Bericht der Schatz-  
meisterin Regina Umland:

Finanzbericht:

Guthaben insgesamt	7090,19 €
Abzgl. Handkasse W. Dick	496,51 €
Also Kontostand per 31.12.2017:	6593,68 €

Aufteilung nach Anteil

AK Bestand / Acta-Bestand:	
Allg. Bestand Ende 2017:	4072,22 €
Acta-Bestand Ende 2017:	3017,97 €

Erörtert werden sollte die Frage, ob die  
»Mitteilungen« an die Institute künftig  
nur per E-Mail verschickt werden sollen.

Dabei geht es nicht (nur) um Kosten  
sondern vor allem um die schnelle und  
unkomplizierte Weitergabe unserer Mit-  
teilungen an weitere Interessenten.

(Noch eine Anmerkung: Vielleicht  
zukünftig in die »Mitteilungen« einen  
kleinen optisch gut sichtbaren Hinweis  
zur Mitgliedschaft aufnehmen.)

Im Anschluß zum Finanzbericht (es gab  
keine Fragen hierzu) stellte Regina  
Umland auch die Präsentation zu den  
Acta Historica Astronomiae vor, die  
Wolfgang Dick vorbereitet hatte, da er  
weder am Kolloquium noch an der  
Mitgliederversammlung teilnehmen  
konnte:

Kurzbericht zur AcHA-Reihe:

Erschienen sind die Bände 62 bis 64:

Vol. 62: Der Briefwechsel Joseph von  
Fraunhofers

Vol. 63: Die Sonnenuhren des Landes-  
museums Württemberg Stuttgart – Be-  
standskatalog

Vol. 64: In memoriam Hilmar Duerbeck  
(für mind. 30 Euro Spende erhältlich  
anstelle 39 Euro)

In Vorbereitung sind 10 Bände, u. a.  
Geschichte der Astronomie in Rostock  
(2018),

Briefwechsel Reichenbach und Utz-  
schneider (2019),

Indexband Vols. 1 bis 50 [oder 65]  
(2019),

Beiträge zur Astronomiegeschichte Bd.  
14 (2019).

Alle Ausgaben der Acta-Reihe können  
über die Homepage des Leipziger  
Universitätsverlages (und AVA – Aka-  
demische Verlagsanstalt) aufgerufen  
werden: [www.univerlag-leipzig.de](http://www.univerlag-leipzig.de) (über  
Suche: Acta).

Es folgte der Bericht von Gudrun  
Wolfschmidt zu den Kolloquiumsbanden:

Band zum AKAG-Kolloquium 2015 in  
Kiel (Astronomie im Ostseeraum) sollte  
im September 2018 in den Druck gehen.

Band zum AKAG-Kolloquium 2016 in  
Bochum (Popularisierung der Astrono-  
mie) ist erschienen.

Band zum AKAG-Kolloquium 2017 in  
Göttingen (Astronomie und Astrologie  
im Kontext der Religionen) ist jetzt  
druckfertig.

Proceedings Wien 2018: Deadline für  
Autoren: Ende Jan. 2019, 10 Seiten pro  
Vortrag, bis zu 6 Abb. in 300 dpi.

Impuls von Karsten Markus, Berlin:

Archiv des Arbeitskreises an der Archen-  
hold-Sternwarte in Berlin einrichten?  
(Angebot von Felix Lühning.) Soll beim  
nächsten Treffen des Arbeitskreises in  
Stuttgart besprochen werden.

Nächstes Kolloquium des Arbeitskreises:  
Vor der kommenden AG-Tagung in  
Stuttgart. Diese findet vom 16.–20.9.  
2019 statt.

Zeitraum des Kolloquiums des  
Arbeitskreises Astronomiegeschichte:  
Sonntag 15.9. – Montag 16.9.2019.

Ort: Keplersaal des Planetariums Stutt-  
gart (bestätigt von Hans-Ulrich Keller  
am 18.9.2018).

Thema: »Geschichte der Entdeckung  
und Erforschung der chemischen Ele-  
mente im Kosmos« (Geschichte der  
Kosmochemie).

Anlässe (Jubiläen): Aufstellung des  
Periodensystems der Elemente vor 150  
Jahren; Mondlandung vor 50 Jahren.

Überlegungen zur nächsten Mitglieder-  
versammlung:

Eventuell die MV nicht an das Ende  
des Arbeitskreis-Kolloquiums legen,  
sondern in Ablauf einbauen (zum Bei-  
spiel zweiter Tag vormittags mit mehr  
Zeit, um auch Diskussionen zuzulassen).

Auf striktere Einhaltung der Rede-  
zeit achten (Vorschlag: 25 min pro  
Redner, eigentlicher Vortrag 20 min,  
5 min Diskussion – wer überzieht, hat  
eben keine Diskussion – plus 5 min  
Wechselzeit, d.h. 30minütiger Ablauf).

Als neue Mitglieder des  
Arbeitskreises begrüßen wir

Ed Dellian, Berlin;  
Dr. Sibylle Gluch, Dresden;  
Udo Gümpel, Hamburg/Rom,  
Dipl. Ing. Heinz König, Wien;  
DI(FH) Artur Löcker, Wien;  
Thomas Schobesberger, Wien;  
Eren Simsek, Wien;  
Dr. Georg Zotti, Wien.

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zu runden  
Geburtstagen im ersten Halbjahr 2019:

03.01. Prof. Dr. Dieter B. Herrmann,  
Berlin (80.)

01.02. Gisela Münzel, Markranstädt  
(90.)

04.02. Dr. Christa Classen, Trier (75.)

26.03. Roland Schafitel, Meldorf (65.)

18.05. Rudolf Dröbler, Zeitz (85.)

05.06. Ed Dellian, Berlin (80.)

26.06. Prof. Dr. Eugene F. Milone,  
Calgary (80.)

29.06. Prof. Dr. Dietrich Lemke,  
Heidelberg (80.)

Dr. Simone Dumont, Meudon  
(95.)

Markus Griesser, Wiesendangen  
(70.)

Günter Paul Bolze, Wien (65.)

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres  
Geburtstages nicht einverstanden sein, so  
bitten wir Sie, dies rechtzeitig dem Vorstand  
bekanntzugeben.

## Todesfälle

*Viktor Abalakin*

(27.8.1930–23.4.2018)

Mitglied des Arbeitskreises seit 1993

*Ernst-Jochen Beneke*

(29.4.1935–30.4.2018)

Mitglied des Arbeitskreises seit 1993

## Ehrungen von AK-Mitgliedern

Herrn Dietmar Fürst ist für sein jahrzehntelanges Engagement für den Wiederaufbau des Beobachtungsturms der ehemaligen Sternwarte im Lennépark von Remplin das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und der Mayer-Röhl-Ehrenpreis der Sternwarte Greifswald an der dortigen Universität verliehen worden.

## Projekte,

### Ausstellungen und Konferenzen

Astronomiehistorisches Forschungsprojekt am Mathematisch-Physikalischen Salon der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden:

»Vom Lauf der Sterne und Gang der Uhren. Astronomie und Präzisionsuhrmacherei in Deutschland um 1800«

Seit August dieses Jahres bis voraussichtlich Juli 2020 fördert die DFG ein Forschungsprojekt am Mathematisch-Physikalischen Salon in Dresden, das die Herausbildung des Konzepts der Präzisionsuhr im deutschsprachigen Raum untersucht. Innerhalb des Projekts werden die Nutzung der Uhren in der Astronomie des 18. Jahrhunderts, ihr Einfluß auf die Art der astronomischen Aktivitäten und die Qualität der erzielten Ergebnisse analysiert.

Alle Observatorien benötigen präzise, also möglichst gleichförmig laufende Uhren, weil in der Sternkunde »beinahe alles auf den richtigen Gang der Uhren ankommt«. – Diese Aussage des Berliner Astronomen Johann Karl Schulze (Astronomisches Jahrbuch für 1781, S. 173) findet auf Seiten von Astronomie- und Uhrenhistorikern sicherlich ungeteilte Zustimmung. Doch führt sie zu of-

fenen Fragen hinsichtlich der Wechselwirkungen zwischen Uhren, astronomischen Instrumenten und astronomischer Praxis.

Denn was war eine »gute« Uhr und wann verfügte eine solche Uhr über einen »richtigen« Gang? Nach welchen Kriterien wurde sie geprüft und inwieweit beeinflusste ihr Gang die Qualität der astronomischen Beobachtung? Im Unterschied zu den Observatorien in Paris und London arbeitete ein Großteil der Sternwarten im deutschen Sprachraum mit Pendeluhr, die nicht zu den Spitzenzeugnissen der zeitgenössischen Uhrmacherei gehörten. Was aber bedeutete die Nutzung dieser Uhren für die Qualität der astronomischen Ergebnisse? Konnten Astronomen die unzulängliche Qualität ihrer Uhren kompensieren? Ordneten sie die Pendeluhr überhaupt der Gruppe der Präzisionsinstrumente zu? Oder betrieben sie eine andere Art der Astronomie als ihre englischen und französischen Kollegen?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden wir die Nutzung der Uhren in Zusammenhang mit dem Einsatz weiterer astronomischer Instrumente betrachten. Dabei interessieren insbesondere Kreisinstrumente, da die Präzision von astronomischen Winkelmessungen im Verlauf des 18. Jahrhunderts deutlich gesteigert wurde. Untersucht werden soll, ob sich die hier erzielte Präzision auf den Einsatz der Uhren bzw. auf die Anforderungen an ihre Ganggenauigkeit auswirkte, ob es also Wechselwirkungen zwischen astronomischem Instrumentenbau und der Entstehung des Konzepts einer Präzisionsuhr gab.

Methodisch stützt sich das Projekt auf die Untersuchung ausgewählter Uhren sowie auf die Auswertung schriftlicher Quellen (Beobachtungsjournale, Korrespondenzen, zeitgenössische Periodika etc.). Besonders wichtig – und zugleich selten – sind Gangdaten einzelner Uhren. Hinweise auf solche, wie auch weitere Anregungen, sind daher sehr willkommen!

Kontakt: Dr. Sibylle Gluch,  
Mathematisch-Physikalischer Salon,  
Restaurierungswerkstatt, Albertinum,  
Tzschirnerplatz 2, 01006 Dresden  
([sibylle.gluch@skd.museum](mailto:sibylle.gluch@skd.museum))

## Shine on me – Wir und die Sonne

Sonderausstellung im Deutschen Hygiene-Museum Dresden vom 28.09.2018 bis 18.08.2019.

Weitere Informationen unter der URL <https://www.dhmd.de/ausstellungen/shine-on-me/>

## Himmelsreisen. Astronomie im Buch- und Kartendruck der Frühen Neuzeit

Kabinettausstellung vom 21.9.2018 bis zum 22.4.2019 in der Bibliothek der Franckenschen Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 22 in Halle (Saale).

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag und feiertags von 10 bis 17 Uhr.

Siehe auch <https://www.franckehalle.de/studienzentrum-august-hermann-francke-archiv-und-bibliothek-einrichtungen-e-4.html>

## (Wieder-)eröffnung der Sternwarte in Remplin.

Am 28. Juli 2018 öffnete die wohl älteste erhaltene Sternwarte Mecklenburg-Vorpommerns in Remplin (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte) nach Jahrzehnten der Restaurierung ihre Tore für Besucher. Die offizielle Eröffnung fand zwar am Sonnabend statt, doch schon am Freitag konnten Interessierte zur Beobachtung der totalen Mondfinsternis in die Sternwarte kommen.

*Dietmar Fürst, Berlin*

## Das Tobias-Mayer-Museum in Marbach am Neckar ist wiedereröffnet

Seit dem 6. Oktober 2018 ist das Museum wieder für Besucher geöffnet. Näheres siehe unter der URL <https://tobias-mayer-museum.de/>

## Publikationen

### Acta Historica Astronomiae

#### Erschienen:

Vol. 64: In memoriam Hilmar W. Duerbeck. Wolfgang R. Dick und Christiaan Sterken (Hrsg./eds.). 2018 [August]. 521 S., ISBN 978-3-944913-56-8, 39,00 €.

Inhalt (in leicht gekürzter Form): Wolfgang R. Dick, Christiaan Sterken: *Hilmar W. Duerbeck – biographische Daten/biographical data*; Wolfgang R. Dick: *Zur Biographie von Hilmar W. Duerbeck*; Christiaan Sterken: *Hilmar Willi Duerbeck: an Eulogy*; Hilmar W. Duerbeck: *Waltraut C. Seitter (1930–2007)*; Wolfgang R. Dick: *Publikationen über Waltraut C. Seitter und Hilmar W. Duerbeck – eine Bibliographie / Publications about Waltraut C. Seitter and Hilmar W. Duerbeck – a bibliography*; Hilmar W. Duerbeck: *Das Observatorium Hoher List der Universitäts-Sternwarte Bonn*; Michael Geffert: *Hilmar Duerbeck am Observatorium Hoher List (1971–1985)*; Waltraut Seitter, Albert Bruch: *Aus der Geschichte des Astronomischen Instituts der Universität Münster*; Wolfgang R. Dick: *Michael Nolte (1960–2013) und seine Beziehungen zu Hilmar Duerbeck*; Katya P. Tsvetkova, Milcho K. Tsvetkov: *Investigations of Flare Stars in Stellar Clusters and Associations in the Astronomical Institute of Muenster University*; Christiaan Sterken: *The Brussels–Chile Connection: Reminiscences of a scientist friend*; Wolfgang R. Dick: *Hilmar Duerbeck als Astronomiehistoriker*; Wolfgang R. Dick: *Bibliography of the publications on history of astronomy by Hilmar W. Duerbeck / Bibliographie der astronomiehistorischen Publikationen von Hilmar W. Duerbeck*; Wolfgang Steinicke: *Hilmar Duerbeck und die VdS-Fachgruppe „Geschichte der Astronomie“*; Kurt Roessler: *Hilmar W. Duerbeck auf den Bad Honnefer Winterseminaren*; Wayne Orchiston, Joseph S. Tenn: *Overseas connections*; Christiaan Sterken: *Hilmar W. Duerbeck: Leaves of Memory*; Anneliese Schnell: *Waltraut Seitter und Hilmar Duerbeck*; André Heck: *World Line Crossings with Waltraut Seitter and Hilmar Duerbeck*; Dietrich Baade: *Waltraut Seitter and*

*Hilmar Duerbeck*; Klaus Staubermann: *Remembering Hilmar Duerbeck*; Uta Deinet: *Nicht nur eine besondere Wissenschaftlerin: Waltraut Seitter*; Stefan Thiesen: *Erinnerungen eines eklektischen Astronomiestudenten unter Waltraut Seitter, Hilmar Duerbeck und Albert Bruch in Münster (1989–1997)*; Michael Nolte: *Zum Gedenken an Hilmar Duerbeck*; Wolfgang R. Dick: *Begegnungen mit Hilmar Duerbeck*; Dieter B. Herrmann: *Hilmar Duerbeck, der Kulturmensch*; Elvira Pfitzner: *Ein wunderbares Erlebnis*; Vasco Schumann: *Erinnerungen an den anderen Hilmar Willi Duerbeck*; [16 Autoren:] *Kurze Erinnerungen / Short reminiscences*; Lutz D. Schmadel, Jay M. Pasachoff, Peter M. Ting: *Das Beispiel Hilmar und Waltraut – Ehepaare am Himmel der Kleinen Planeten*; Hans Dieter Blum, Michael Herkenhoff: *Apians „Astronomicum Caesareum“ in der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn*; Endre Zsoldos: *Cyprianus Leovitius, Juan Caramuel y Lobkowitz, and the return of Tycho's star*; Robert H. van Gent: *A Mysterious Cosmographical Map attributed to Nicolaes van Geelkercken*; Franz Daxecker: *Eine retrospektive chronobiologische Untersuchung von Sonnenfleckenzyklen bei Christoph Scheiner*; Vitor Bonifácio, Isabel Malaquias: *Transits of Venus and other astronomical observations made by João de Loureiro (1717–1791) in Cochinchina*; Wolfgang R. Dick: *Die archivalischen Bestände der Bonner Sternwarte und der Nachlaß von Eduard Schönfeld*; Fritz Krafft: *Ein Teilnachlass Eduard Schönfelds aus dem Besitz Bernhard Stickers*; Fritz Krafft: *Max Wolfs Eintritt in die scientific community der Astronomen*; Ansgar Korte: *Theodor Grigull (1883–1947)*; Yury Nefedyev, Piotr Flin, Elena Panko, Ramil Shaimukhametov, Alexey Andreev: *Tadeusz Banachiewicz's scientific activity at Engelhardt Astronomical Observatory of Kazan University*; Harry Nussbaumer: *Einstein's aborted attempt at a dynamic steady-state universe*; Peter Brosche: *Wer hat die Expansion des Weltalls entdeckt?*; Dietrich Lemke: *Verständliche Astronomie aus Heidelberg – Von Max Wolfs Himmelsbildern zum Haus der Astronomie; Über die Autoren / About the authors; Autorenverzeichnis / Author index.*

Spenden für den Druckkostenzuschuß in Mindesthöhe von 30 € auf das Konto des Arbeitskreises (s. Impressum) sind noch willkommen. Bitte geben Sie als Zahlungsgrund »Spende AcHA 64« an. Alle Spender erhalten ein Freixemplar.

Bestellungen sind über den Buchhandel möglich. Alle bisherigen Autoren der Schriftenreihe erhalten 30 % Rabatt auf alle Bände (zuzüglich Versandkosten), wenn sie direkt beim Verlag AVA bestellen und dabei auf ihre Autorschaft hinweisen: [info@univerlag-leipzig.de](mailto:info@univerlag-leipzig.de).

Weitere Informationen zu lieferbaren Bänden: [https://www.univerlag-leipzig.de/catalog/bookstore/category/158-Acta\\_Historica\\_Astronomiae](https://www.univerlag-leipzig.de/catalog/bookstore/category/158-Acta_Historica_Astronomiae)

#### In Vorbereitung für 2019:

Jürgen Hamel: Die Geschichte der Astronomie in Rostock. Beiträge zur Astronomiegeschichte, Band 14. (Aufsätze, Kurzbeiträge und Nachrufe können noch bis etwa März 2019 eingereicht werden.)

Zum geplanten Bandregister siehe Nr. 43 der *Mitteilungen*.

#### Spendenaufruf:

Zur Deckung der Druckkosten für Band 14 der »Beiträge zur Astronomiegeschichte« (s.o.) werden Spenden erbeten. Spender eines Betrages ab € 25 erhalten ohne weitere Kosten ein Exemplar des Bandes zugesandt; Spendenkonto siehe Impressum, Zahlungsgrund »Beiträge 14«. Über den bisher bekannten Inhalt des Bandes erteilt W. Dick (s. Impressum) gern Auskunft.

## Nuncius Hamburgensis

### Kolloquiumsbände:

2017 in Göttingen (Astronomie und Astrologie im Kontext der Religionen) liegt seit Anfang Oktober 2018 vor.

2015 in Kiel (Astronomie im Ostseeraum) ist noch im Dezember 2018 in den Druck gegangen.

Weitere Publikationen aus der Reihe Nuncius Hamburgensis, vgl.

<https://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/nuncius.php>

Panagiotis Kitmeridis: Popularisierung der Naturwissenschaften am Beispiel des Physikalischen Vereins Frankfurt.

Überarbeitet und herausgegeben von Gudrun Wolfschmidt.

Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 44) 2018.

ISBN 978-3-7469-0539-6 (Paperback), 978-3-7469-0540-2 (Hardcover), (324 Seiten, 36 Farbseiten) ist in Druck.

Wolfschmidt, Gudrun (Hrsg.): Baudenkmäler des Himmels – Astronomie in gebautem Raum und gestalteter Landschaft. Proceedings von Tagungen der Gesellschaft für Archäoastronomie.

Hamburg: tredition (Nuncius Hamburgensis; Band 35) 2018 ist druckfertig, geht in den nächsten Tagen in Druck.

Siehe auch den Bericht über die Mitgliederversammlung, S. 2.

### Einzelne Arbeiten

Schwemin, Friedhelm: Ein unbekannter anonymen Nachruf auf Johann Elert Bode. In: Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin, N.F. 53 (2018): 187–199

## Mitgliedschaft im Arbeitskreis

Der Arbeitskreis ist offen für alle Interessenten, unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Astronomischen Gesellschaft und von nationaler Zugehörigkeit. Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 3 Euro pro Jahr.

### Beiträge und Spenden

Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €. Spenden sind ebenfalls willkommen.

Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr 201x oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe AcHA.

### Danksagungen

Die Redaktion ist für Mitteilungen über Veranstaltungen, Ausstellungen, neue Bücher und sonstiges Aktuelles immer dankbar.

Sie dankt Sibylle Gluch, Wolfgang R. Dick und Dietmar Fürst für Informationen.

*Der Vorstand wünscht  
allen Mitgliedern und Freunden  
des Arbeitskreises  
ein frohes Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches und gesundes  
Neues Jahr 2019!*

## Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

*Herausgegeben* vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

*Bezug:* Der Bezug der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag für den Arbeitskreis enthalten. Die Mitteilungen werden als Papierausdruck oder auf ausdrücklichen Wunsch (zu richten an den Sekretär) als pdf-Datei verschickt.

*Redaktion:* Dr. Reinhard E. Schielicke, c/o Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, 07745 Jena, E-Mail: [reinhard.schielicke@uni-jena.de](mailto:reinhard.schielicke@uni-jena.de)

Beiträge für die nächste Nummer der Mitteilungen sind immer willkommen.

*Redaktionsschluss* für diese Ausgabe: 18.12.2018

*Astronomische Gesellschaft (AG):*

*Präsident:* Prof. Dr. Joachim Wambsganz, Zentrum für Astronomie der Univ. Heidelberg, Mönchhofstraße 12–14, 69120 Heidelberg. URL: [www.astronomische-gesellschaft.org](http://www.astronomische-gesellschaft.org)

*Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK):*

URL: <http://www.astronomische-gesellschaft.org/de/arbeitskreise/Astronomiegeschichte>

*Vorsitzender:* PD DDr. Thomas Posch, Institut für Astrophysik der Universität Wien, Türkenschanzstr. 17, A-1180 Wien, Österreich, Tel. +43-1-4277-53800, E-Mail: [thomas.posch@univie.ac.at](mailto:thomas.posch@univie.ac.at)

*Sekretär:* Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, 07749 Jena, Tel. +49-3641-384157 und -448727, E-Mail: [klaus-dieter-herbst@t-online.de](mailto:klaus-dieter-herbst@t-online.de)

*Schatzmeisterin:* Regina Umland, Augustaanlage 39, 68165 Mannheim, Tel. +49-621-402869, E-Mail: [umland@t-online.de](mailto:umland@t-online.de)

*Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit:* Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Arbeitsgruppe Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Fachbereich Physik, Univ. Hamburg, Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg, Tel. +49-40-42838-5262, E-Mail: [gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de](mailto:gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de)

*Acta Historica Astronomiae:*  
Begründet und herausgegeben von Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +49-331-863199, E-Mail: [wdick@astrohist.org](mailto:wdick@astrohist.org) und Dr. Jürgen Hamel, c/o Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin, E-Mail: [JuergenHamel@t-online.de](mailto:JuergenHamel@t-online.de)

*Konto (Beiträge/Spenden) des AK bei der AG:*

IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53,  
BIC: WELADED1BOC

Sofern noch nicht geschehen, überweisen Sie bitte Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von 3 €.  
Spenden sind ebenfalls willkommen.

Bitte Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr 20xx oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe AcHA.